

Probeabitur Deutsch

Beispiele für Prüfungsfragen

Mittelstufe

Bearbeitungszeit: 180 min

Aufgabe 1.

(5 Punkte)

Lies die Texte (1-5). Finde zu jedem den richtigen Titel (A-J). Achtung! Es gibt 5 Titel zu viel. Schreibe die Lösungen in die Tabelle.

- 1** 1981 begann in Frankreich das Zeitalter der Hochgeschwindigkeitszüge mit dem 260 Stundenkilometer schnellen TGV von Paris nach Lyon. Seine Höchstgeschwindigkeit, aufgestellt auf einer Probefahrt ohne Passagiere, lag im Jahr 1990 schon bei 515 Stundenkilometern. Im fahrplanmäßigen Betrieb lag aber die Höchstgeschwindigkeit bei 299 Stundenkilometern; die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 212 km/h. Noch schneller wollen die japanischen Eisenbahnen auf der Strecke zwischen Tokio und Osaka fahren, nämlich über 300 km/h Auch die deutschen ICE (Intercity Express) können auf der Neubaustrecke zwischen Würzburg und Hannover eine Spitzengeschwindigkeit von bis zu 300 km/h erreichen. Die Reisegeschwindigkeit ist jedoch erheblich geringer.
- 2** Mozartkugeln sind runde, süße Pralinen aus Nougat, Marzipan und Schokolade (und dazu allerlei künstlichen Konservierungsstoffen). Ursprungsort der Mozartkugeln ist natürlich die Stadt Salzburg, die Geburtsstadt von Wolfgang Amadeus Mozart. Doch seit langer Zeit tobt ein erbitterter Streit zwischen Salzburg und bayerischen Fabrikanten, in dem es um die Frage geht, ob die Zuckerbäcker auf der anderen Seite der Grenze ihre Produkte ebenfalls als „Original Mozartkugeln“ bezeichnen dürfen oder ob die einzig echten Mozartkugeln ausschließlich aus Salzburg stammen dürfen. Der Streit zieht sich schon seit Jahren hin, scheint aber die vielen Touristen gar nicht zu interessieren. Die meisten, vor allem die aus Japan und Amerika, wissen nicht einmal, ob Salzburg in Deutschland, Österreich oder der Schweiz liegt.
- 3** Lange Staus auf niedersächsischen Autobahnen erwartet der ADAC, der deutsche Automobilclub, am kommenden Wochenende. Vor allem auf den Fernstraßen zur Nord- und Ostsee sollten Autofahrer Geduld mitbringen. Auf mehreren Autobahnen dürften Baustellen für zusätzliche Staus sorgen: Auf der A1 Dortmund-Lübeck bei Bramsche, auf der A2 Dortmund-Berlin bei Bad Eilsen und Braunschweig sowie auf der A7 Hamburg-Kassel in Höhe Hannover-Anderten und Göttingen.
- 4** Die Ergebnisse der letzten Forsa-Studien darüber, wie SchülerInnen ihren Schulalltag erleben, sind alarmierend: 70 von 100 Schülern fühlen sich gestresst und gehen ungern zur Schule. Dieses Problem führt bei jedem vierten Jugendlichen zu Beschwerden wie Kopf- und Bauchschmerzen. Die Folge: Viele Schüler zwischen 12 und 17 Jahren nehmen regelmäßig Beruhigungsmittel. Dieselbe Studie hat ergeben, dass 1,5 Millionen Schulpflichtige bereits medikamentenabhängig sind. Es stellt sich also die Frage, was man gegen diesen Trend machen kann. Der Soziologe Walter Giering rät den Eltern, sich viel Zeit für ihre Kinder zu nehmen. Nur auf diese Weise könne ein positives Lebensgefühl aufgebaut werden.

A.	Medikamente und Beruhigungsmittel für gestresste Autofahrer	
B.	Die Deutschen lesen gern und viel	
C.	Wie schnell sind die schnellsten Züge unterwegs?	
D.	Streit zwischen österreichischen und deutschen Konditoren	
E.	Wer fabrizierte die größte Mozartkugel?	
F.	Deutscher ICE schneller als Französischer TGV	
G.	Kleiner Beitrag zum Umweltschutz	
H.	Autofahrer brauchen am Wochenende in Niedersachsen viel Geduld	
I.	ADAC warnt Autofahrer vor Unfällen wegen zu hoher Geschwindigkeit	
J.	Schule als Stressfaktor	

- 5** Ständig benutzen wir Papier: Wenn wir malen, Hausaufgaben machen oder einen Brief schreiben, ein Buch oder die Fernsehzeitung lesen, aber auch als Einkaufstüte, als Serviette oder auf dem Klo. Die Deutschen verbrauchen im Jahr 15,4 Milliarden Kilogramm Papier. Das sind rund 200 Kilo pro Bundesbürger. Papier wird aus Holz gemacht. Aus einem Baum kann man etwa 400 Zeitungen produzieren, und jeden Tag werden am Kiosk Millionen Zeitungen verkauft. Der hohe Papierverbrauch macht es nötig, dass ganze Wälder abgeholzt werden. Auch die Herstellung von Papier in den Fabriken ist umweltschädlich. Besonders gefährlich ist das Chlor, mit dem das Papier weiß gebleicht wird. Zum Glück sind viele Menschen vernünftig geworden und benutzen nur noch Umweltschutzpapier, das aus altem Papier hergestellt wird. Das ist umweltfreundlich!

Aufgabe 2.

(5 Punkte)

Lies den Text und wähle eine der Antworten a, b oder c. Schreibe die Lösung in die Tabelle.

Das Mädchen aus Kabul oder: Die Folgen eines WM-Sprints

Paris – „Es war schön und interessant. Aber ich war ein bisschen sehr langsam“, sagte die 23-jährige Lima Azimi aus Kabul, die zum ersten Mal in ihrem Leben an einem offiziellen 100-m-Lauf teilgenommen hatte. Als wenn das wichtig gewesen wäre. 18,37 Sekunden hatte die junge Frau im Vorlauf über 100 Meter benötigt. Aber sie ist die erste afghanische Frau, die bei einer Leichtathletik-Weltmeisterschaft am Start war. Was vor noch nicht allzu langer Zeit undenkbar gewesen wäre, wurde in Paris Wirklichkeit. Eine Frau, nicht tief verschleiert, sondern in schwarzer langer Trainingshose und grauem T-Shirt („Eine kurze Hose lässt unsere Tradition nicht zu“) bei einer Sportveranstaltung. Wie ein modernes

Märchen liest sich die Geschichte der Afghanin, die vor einigen Tagen zum ersten Mal in ihrem Leben ihre Heimatstadt Kabul verließ und sich auf einmal in Paris, bei einem WM-Sprint mit Kelli White und Merlene Ottey (beide liefen 11,26 Sek.) wiederfand. Ob sie verrückt sei, musste sich Azimi fragen lassen, als die Studentin (Englisch und Literatur) eines Tages nach Hause kam und ihrer Familie erzählte, sie sei vom Sportverband des Landes dafür ausersehen worden, Afghanistan bei der WM in Paris zu vertreten. Doch der Verbandspräsident überzeugte die besorgten Eltern. „Eigentlich habe ich ja Volleyball gespielt“, erzählte sie. Einmal pro Woche ist die Uni-Sporthalle für Frauen geöffnet. Seit einigen Monaten ist Afghanistan auch Mitglied im Internationalen Leichtathletik-Verband, der Azimis Reise ermöglichte. Sie hatte sich in der Kabuler Halle als schnellste der Kandidatinnen erwiesen. Mit ihr wurde

auch noch ein Mann mit nach Paris geschickt: Sprinter Asad Ahmadi. „Ich hatte große Angst vor dem Fliegen“, erinnerte sich Azimi an ihre Reise. „Doch als das Flugzeug dann abhob, habe ich es genossen“. Bei einem Zwischenstopp in Aserbaidschan ging dann auch noch ihre Reisetasche mit den Turnschuhen verloren. Aber auch da sprang der internationale Verband ein. Einmal in Paris wurde Azimi von einem Fahrer zu einem großen Sportgeschäft gebracht, wo sie sich ein Paar Laufschuhe aussuchen durfte. „60 Euro haben sie gekostet, das ist ja wahnsinnig viel Geld“, meinte Azimi. Die Afghanin wird nach dem Ausscheiden aus dem 100-m-Lauf noch einige Tage in Paris bleiben und daheim viel zu erzählen haben. Nur: „Ich glaube, ich werde meinen Eltern nicht erzählen, dass ich so langsam war“.

(Gekürzt und leicht verändert aus: „Die Welt“, 25.8.03)

1. Lima Azimi ...
 - a) ist eine Profisportlerin aus Kabul.
 - b) hat an den Olympischen Spielen in Paris teilgenommen.
 - c) ist die 100 Meter in 18,37 Sekunden gelaufen.
2. Lima Azimi ...
 - a) ist die erste afghanische Athletin, die an einem internationalen Wettkampf teilgenommen hat.
 - b) hatte beim Wettkampf wie alle anderen Athletinnen eine kurze Hose an.
 - c) war schon einmal in Paris gewesen.
3. Der afghanische Sportverband hat Azimi nach Paris geschickt, ...
 - a) weil sie gute Sprachkenntnisse hat.
 - b) weil sie als Volleyballspielerin sehr sportlich ist.
 - c) weil sie bei einem Testlauf schneller gewesen war als andere Mädchen.
4. Auf der Reise nach Paris ...
 - a) musste das Flugzeug in Aserbaidschan landen, weil Azimi ihre Turnschuhe verloren hatte.
 - b) verlor Azimi ihre Turnschuhe.
 - c) war Azimi allein, weil sie als einzige afghanische Athletin niemand kannte.
5. In Paris ...
 - a) kaufte sich Azimi neue Turnschuhe.
 - b) bekam Azimi 60 Euro Taschengeld vom Internationalen Leichtathletik-Verband.
 - c) machte Azimi eine Stadtrundfahrt und ging anschließend einkaufen.

1.	2.	3.	4.	5.

Aufgabe 3.

(12 Punkte)

Lies die unten stehenden Aussagen (1-8). Dann lies die Texte (1-4) und entscheide, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Kennzeichne deine jeweilige Antwort mit einem X an der entsprechenden Stelle in der Tabelle.

- 1** Im Jahr 542 n. Chr. fielen einer Pestepidemie zwei Drittel der Einwohner von Byzanz, der Hauptstadt des oströmischen Reiches, zum Opfer. Die nächste große Epidemie gelangte im 14. Jahrhundert nach Deutschland und erreichte im Jahr 1350 ihren Höhepunkt. Ein Viertel der damaligen Bevölkerung von Europa, also mindestens 25 Millionen Menschen, starben wegen des Schwarzen Todes. Große Städte verfielen nach dem Abzug der Pest, weil es einfach nicht genug Arbeitskräfte zum Wiederaufbau gab, und ungefähr 200.000 Dörfer waren überhaupt ausgestorben.
- 2** Am 28. November 1983 startete die US-Raumfähre Columbia zu ihrem Forschungsflug ins All. Am Bord waren fünf US-Astronauten und der Physiker Ulf Merbold. Er war damals 42 Jahre alt und der erste Bundesbürger im Weltraum (aber nicht der erste Deutsche, weil DDR-Astronauten schon an Flügen ins All mit der sowjetischen Raumfähre Sojuz teilgenommen hatten). Die Columbia umrundete 166mal die Erde, um das europäische Weltraumlabor Spacelab zu erproben. Insgesamt fanden 72 Experimente statt. Am 9. Dezember landete die Mannschaft in Kalifornien.
- 3** Ihre erschütternde Erzählung „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ machte Christiane F. (sie war 16, als das Buch 1978 erschien) zur bekanntesten Fixerin der Bundesrepublik. Dreimillionenmal verkaufte sich das Buch über Prostitution, Leiden und Sterben in einer Gruppe heroinsüchtiger Teenager in Berlin. Das Buch wurde in Schulen gelesen, 1981 dann verfilmt. Christiane lebt heute mit ihrem Sohn in Berlin.
- 4** Als Angela Pedrazzi 1976 ihren Mann Carlo heiratete, war sie erst seit einem Jahr mit ihrem Studium der Italienischen Literatur fertig geworden. Statt Lehrerin an einer Mittelschule zu werden, begann sie im Restaurant ihres Mannes mitzuhelfen. Das war der Anfang einer glänzenden Karriere. Jetzt ist Angela Pedrazzi eine der wenigen Frauen unter den besten Köchen Norditaliens. Das Kochen hat sie allein gelernt: Sie hat mehrere Kochbücher durchstudiert. Der Stress ist in der Küche ihres Restaurants „Al Ristoro“, wo sie mit fünf jungen Köchen arbeitet, vorprogrammiert. „Aber der Job gefällt mir, und ich bereue meine Entscheidung gar nicht. Im Gegenteil!“

		R	F
Text 1			
1.	Die Epidemie im 14 Jh. hat in Europa fast 25 Millionen Menschenleben gefordert.		
2.	2000 Dörfer wurden sofort wiederaufgebaut.		
Text 2			
3.	Der erste deutsche Forschungsflug ins All fand am 28. November statt.		
4.	Während des Fluges wurden über 70 Experimente durchgeführt.		
Text 3			
5.	Christiane war drogensüchtig.		
6.	Christiane ist die bekannteste deutsche Autorin.		
Text 4			
7.	Der Mann von Angela Pedrazzi ist der beste Koch Italiens.		
8.	Angela macht glänzende Karriere als Literaturkennerin.		

Aufgabe 1.

(7 Punkte)

Was passt in den Text? Unterstreiche das richtige Wort. (0) ist ein Beispiel für dich.

Balaton

Erholsamer Sommerurlaub und der Balaton gehören in Ungarn untrennbar zusammen. ...Am..... (0) „ungarischen Meer“ fühlen sich Familien, Sonnenhungrige, Badegäste, Wassersportler und Angler gleichermaßen zuhause. Mit fast 600 km² Wasserfläche ist der Balaton größer als der Bodensee. Im Schnitt ist der Balaton jedoch nicht (1) als 3 Meter. Die flachen Badestrände am Südufer des Balaton - der auf Deutsch Plattensee heißt - sind (2) Familien mit Kindern sehr attraktiv. Die Wassertemperatur (3) sich im Sommer schnell auf 25-27° C erhöhen, so dass ein Bad im See höchst angenehm (4). Der Norden des Balaton ist wesentlich hügeliger. Der markante Vulkanberg Badacsony und die Halbinsel Tihany schieben (5) weit in den See hinein. Auch Kultur wird am Balaton groß geschrieben. Das Festetics-Schloss in Keszthely hat sich zu (6) abwechslungsreichen Museumskomplex gewandelt, während Tihany auf eine (7) als 950-jährige Abteigeschichte zurückblicken kann.

	A	B	C	D
0.	im	<u>am</u>	auf	an der
1.	tiefer	tief genug	tief	tieferer
2.	zu	mit	für	bei
3.	kannt	kann	können	konnte
4.	ist	sind	war	sein
5.	mich	uns	sich	euch
6.	ein	einem	eine	eins
7.	lang	länger	mehrere	mehr

Aufgabe 2.

(7 Punkte)

Was passt in den Text? Unterstreiche das richtige Wort. (0) ist ein Beispiel für dich.

Der Geburtstag bezeichnet den Jahrestagder..... (0) Geburt oder den tatsächlichen Tag der Geburt einer Person. Mit dem (1) Geburtstag ist der erste Jahrestag der Geburt gemeint. Ein weit verbreiteter Brauch ist es, seinen Geburtstag mit Freunden und Verwandten (2). Bei Kindern ist es üblich, zusätzlich zu der Feier mit Verwandten auch noch Kindergeburtstag zu feiern. Natürlich gibt es (3) jedem Geburtstag auch größere und kleinere Geschenke. In manchen Gegenden ist es auch üblich, dass derjenige, der Geburtstag feiert, seinen Gästen (4) schenkt. Ein weiterer Geburtstagsbrauch ist es, einen Kuchen oder eine Torte zu schenken mit brennenden Kerzen, die der Jahreszahl entsprechen. Diese Geburtstagstorte wird meist von der Mutter (5). Es ist üblich, einer Person zum Geburtstag zu gratulieren. Häufig wird die Gratulation zum Geburtstag auch musikalisch mit einem Lied - Ständchen genannt - ausgedrückt. Das (6) dürfte Happy Birthday sein. Sollte es nicht möglich sein, persönlich (7) Wünsche zu überbringen, gratuliert man per Post, Anruf, E-Mail oder SMS-Nachricht.

	A	B	C	D
0.	<u>der</u>	die	des	dem
1.	erst	ersten	erster	erstes
2.	feiern werden	gefeiert	feiern	zu feiern
3.	für	zu	zum	auf
4.	nichts	eins	etwas	einen
5.	gebacken	backen	bäckt	gebackt
6.	bekannt	bekannter	am bekanntesten	bekannteste
7.	gut	guten	gute	guter

Aufgabe 3.

(5 Punkte)

Was passt in den Text? Schreibe das richtige Wort in den Text. Achtung!
Es gibt zwei Wörter zu viel. (0) ist ein Beispiel für dich.

seit, mit, von, an, hinter, für, um, in

Kommentar zu dem Film "Herr der Diebe"

Der Film hat mir sehr gut gefallen. Er war spannend, gleichzeitig lustig und er hatte auch viele Anteile im Phantasiebereich. Darüber hinaus gab es viele Teilemit.... (0) Gefühl, bei denen man fast weinen musste. Eigentlich wurden gleich mehrere Geschichten erzählt: Die Geschichte (1) Prosper und Bo, die Geschichte von den Waisenkindern und der Diebesbande und die fast schon märchenhafte Geschichte von dem Karussell. Beeindruckt war ich auch davon, dass der Film sozusagen (2) den Kulissen von Venedig spielt. Man konnte viel von den Kanälen und Palästen sehen und bekam einen Eindruck, wie es vielleicht sein könnte, (3) so einer Stadt zu leben. Obwohl es sich bei diesem Film (4) eine erfundene Geschichte handelt, konnte man meiner Meinung nach doch einiges lernen. Von Scipio konnte man lernen, dass Geld und Reichtum benutzt werden kann und sollte, um ärmeren Menschen (im Film die Waisenkinder) zu helfen. Von Bo und Prosper konnte man lernen, dass es sich lohnt (5) seine Träume zu kämpfen, auch wenn es nahezu unmöglich erscheint, sie zu erreichen. Das es nahezu noch ein schönes Happy-End gab, machte den Film zu einem tollen Erlebnis, das man nur weiter empfehlen kann!

Aufgabe 4.

(5 Punkte)

Was passt in den Text? Schreibe die entsprechenden Buchstaben in die Rubrik. Achtung!
Es gibt einen Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für dich.

Jedes Jahr verbringen Tausende Schüler mehrere Monate im Ausland. Lohnt sich das? Es ist ein Abenteuer auf Zeit: Die Jugendlichen leben in Gastfamilien, besuchen die einheimischen Schulen
.....(0) Das beliebteste Ziel sind dabei die USA: Rund 13.000 deutsche Schüler besuchen jährlich eine amerikanische Highschool. Davina Krumbholz ist eine von ihnen. Mit 16 Jahren flog sie über den großen Teich,
.....(1) » Meine Wahl fiel auf die USA,
(2) aber niemand weiß, was davon stimmt. Außerdem hat Amerika sehr viel Einfluss auf das Weltgeschehen – da kann es nicht schaden, zu wissen, (3) Die 19-Jährige ist der Überzeugung,
..... (4) » Es ist unglaublich, wie sich der eigene Horizont öffnet, wie man merkt (5) in der man bis dahin lebte, und wie sich die Sichtweise auf die verschiedensten Dinge schlagartig ändert. In beruflicher Hinsicht steht natürlich das Sprachtraining im Vordergrund – ich kann Englisch jetzt fast als meine zweite Muttersprache bezeichnen.

- A-** und meistern den Alltag in ihrer Wahlheimat auf Zeit in einer Fremdsprache.
- B.** weil man hierzulande so viel über die amerikanische Kultur hört,
- C.** dass ihr USA Aufenthalt sie auch persönlich weitergebracht hat.
- D.** wie klein die Welt eigentlich ist,
- E.** wie die Amerikaner ticken!
- F.** um in Fort Collins in der Nähe von Denver zwölf Monate zu verbringen.

0	A
1	
2	
3	
4	
5	

Aufgabe 1.

(10 Punkte)

Lies zuerst die Aufgabe. Du hörst dann den Text zweimal. Kreuze beim Hören an, welche Information (1-10) zu wem passt.

	Sprecher 1	Sprecherin 2	Sprecher 3	Sprecherin 4	Sprecherin 5	
1.						findet ruhige Weihnachtsstimmung wichtiger als Geschenke.
2.						kauft in diesem Jahr keine Geschenke.
3.						will noch ein Geschenk für ihre/seine Mutter kaufen.
4.						hat auch Geschenke für sich selbst gekauft.
5.						will mit ihrem/seinem Geld anderen Leuten helfen.
6.						findet, dass man nicht mehr als 250 Euro für Geschenke ausgeben sollte.
7.						fühlt sich durch die Weihnachtseinkäufe nicht gestresst.
8.						muss noch ein Geschenk für ihren/seinen Vater kaufen.
9.						gibt das ganze Monatstaschengeld für Geschenke aus.
10.						macht die Weihnachtseinkäufe nicht alleine.

P R O B E A B I T U R

Aufgabe 2.

(10 Punkte)

Du hörst ein Gespräch mit Professor Kuhn. Lies zuerst die Aufgabe. Du hörst dann den Text zweimal. Entscheide beim Hören, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Kreuze an.

		R	F
1.	Professor Kuhn beschäftigt sich mit sozialen Fragen und Problemen.		
2.	Professor Kuhn meint, übermäßiger Internetkonsum sei keine Krankheit.		
3.	Viele Internetsurfer verlieren den Kontakt zur Wirklichkeit.		
4.	Internet ist für viele Surfer wie eine Droge.		
5.	Professor Kuhn berichtet von Surfern, die fast schizophren geworden sind.		
6.	Professor Kuhn sieht in der Einsamkeit die einzige Ursache für die Internetsucht.		
7.	Internetsüchtige haben oft auch finanzielle Probleme.		
8.	Für seine Studie hat Professor Kuhn 8000 Leute befragt.		
9.	Nach Meinung von Professor Kuhn müssen nur drei Bedingungen erfüllt werden, damit eine Person als internetsüchtig bezeichnet werden kann.		
10.	Trotz seiner Studie weiß Professor Kuhn keinen Rat für Internetsüchtige.		

Meine Ergebnisse

Leseverstehen		max. Punktzahl	Meine Punktzahl
	1. Zeitungsberichte	5	
	2. Das Mädchen aus Kabul	5	
	3. Interessante Ereignisse	12	
Sprachbausteine	1. Balaton	7	
	2. Geburtstag	7	
	3. Filmkritik: „Herr der Diebe“	5	
	4. Schüler im Ausland	5	
Hörverstehen	1. Geschenke	10	
	2. Professor Kuhn über das Internet	10	
Schreiben	1. Konzert der Lieblingsband	10	
	2. Sprachkurs in den Ferien	10	
insgesamt		86	